



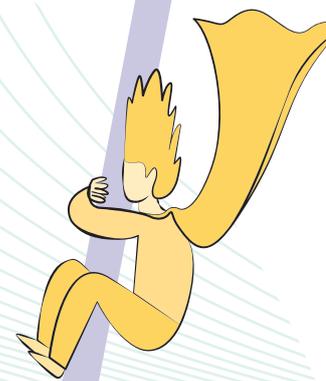
LEHRPLANANBINDUNG SEK I UND II

:Dasa

Arbeitswelt Ausstellung

Dienstleistung

Eine Ausstellung über die Arbeit mit Menschen



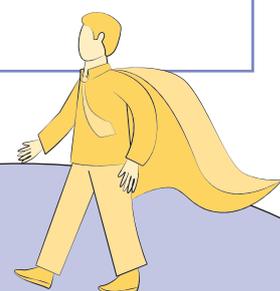
Die nachfolgenden Ausführungen basieren auf den Kernlehrplänen für die Sekundarstufe I in NRW für die Fächer Deutsch, Wirtschaft und Arbeitslehre bezogen auf Gesamtschule, Realschule und den Förderschwerpunkt Lernen und geistige Entwicklung.

1. Deutsch: Kommunikation (Sprechen und Zuhören)

Im Mittelpunkt stehen Gelingensbedingungen für erfolgreiche Interaktions- und Verständigungsprozesse zwischen Kommunikationspartner*innen in unterschiedlichen Kommunikationssituationen. In szenischem Spiel und mit unterschiedlichen Redestrategien wird das kommunikative Handeln in unterschiedlichen Rollen und dessen Funktionen, Intentionen und Wirkungen erprobt, z.B. Beschwerde und Entschuldigung.

In den Klassen 5 bis 8 stehen Erkennen, Unterscheiden und Anwenden von gesprochener Sprache, non- und paraverbaler Mittel wie z.B. Gestik, Mimik und Körperhaltung im Fokus. Zudem geht es darum Missverständnisse und Konflikte zu erkennen und konstruktiv mit Sprache zu lösen.

In den Klassen 9 und 10 übertragen die Schüler*innen die in den vorhergehenden Jahrgängen erlernten Kommunikationsstrategien auf berufliche Kommunikationssituationen. Sie reflektieren beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns und passen ihr eigenes Kommunikationsverhalten an.





2. Arbeitslehre: Berufsorientierung

Im Mittelpunkt stehen die Förderung von Sach-, Urteils- und Entscheidungskompetenz: Die Schüler*innen können im Kompetenz-Selbstcheck ihre Präferenzen personengebundene Dienstleistung und Interaktionsarbeit in z.B. Service, sozialer Arbeit oder Polizei ausloten. Sie können Interaktionsarbeit mit Menschen als potenzielles Arbeitsfeld erkunden und im Hinblick auf die persönliche Passung und eigene Zukunftsvorstellungen bewerten. Dabei lernen sie nicht sich selbst besser kennen, sondern auch, geschlechtergerechte Einkommens- und Aufstiegsmöglichkeiten zu berücksichtigen und den Einfluss von Familie sowie sozialer und regionaler Herkunft auf die eigenen Berufschancen zu erörtern.

3. Wirtschaft: Beruf und Arbeitswelt - Wandel in der Arbeitswelt

Hier steht der selbstbestimmte Umgang mit Veränderungsprozessen in der Arbeitswelt sowie die eigenverantwortliche Mitgestaltung für die persönliche Lebensplanung für den Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt im Mittelpunkt. Gefördert werden Sach- und Urteilskompetenz.

Die Schüler*innen lernen die eigenen Bedürfnisse und Interessen zu reflektieren sowie neben der Selbstwahrnehmung der eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten auch die Fremdwahrnehmung anderer zu berücksichtigen. Dabei spielen auch Gender-Perspektiven, Inklusion und Einkommensmöglichkeiten eine wichtige Rolle. Hier werden nicht nur individuelle Möglichkeiten, sondern auch unternehmerische und staatliche Maßnahmen zur Etablierung einer Works-Life-Balance und Förderung guter Beschäftigungsbedingungen diskutiert. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Konzept der work-life-balance gewidmet.

